

# NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde  
SCHLACHTENSEE



April 2018

Nr. 700



## Kinder-Bibelwoche Die Schöpfungsgeschichte

**JAHRESTHEMA  
PFLANZEN IN BIBEL  
UND KORAN  
- S.8 -**

## MONATSSPRUCH APRIL

JESUS CHRISTUS SPRICHT: FRIEDE SEI MIT EUCH!  
WIE MICH DER VATER GESANDT HAT, SO SENDE  
ICH EUCH. (Johannes 20, 21)

Vermächtnis und Auftrag von Ostern! Zuspruch des Friedens, des Schalom Gottes und Sendung in die Welt. Ein großer Auftrag unter der Verheißung des mitgehenden Gottes. Angst vor dem unbekanntem Morgen kann von uns abfallen. Mit aufrechtem Gang können wir die uns gestellten Aufgaben annehmen und wahrnehmen. Tägliches Leben findet in eine neue Gestalt. Friede statt Hass, Ruhe statt Betriebsamkeit, Geduld statt Nervosität, Offenheit statt Verslossenheit, Engagement statt Drückebergerei, Nachdenken statt unüberlegtem Handeln. Jesus beruft uns zu Werkzeugen seines Friedens. Leben wird möglich. Wir können unsere Freude über das Gelingen wie Vögel an den Himmel werfen. Die Welt um uns herum sähe erlöset aus. Müde finden neue Kraft, Gestrauchelte finden Halt, Ja bedeutet Ja und Nein Nein. Ausreden verstummen, es wird nicht zur Tagesordnung übergegangen. Im anderen Menschen entdecken wir den Menschen, Du und Ich bilden ein neues Wir. Man kennt nicht mehr das Wort Konkurrenz, das Wort Neid. Friede wird möglich in kleinen Schritten.



*Claus Marcus,  
früherer Pfarrer in St. Peter und  
Paul auf Nikolskoe*

## STUDIENZEIT VON MICHAEL JUSCHKA -

Die Landeskirche gewährt Pfarrerinnen und Pfarrern in gewissen Abständen einen Sonderurlaub zu Fortbildungszwecken. Vom 1. Mai bis zum 31. Juli dieses Jahres habe ich eine Studienzzeit bewilligt bekommen. Thematisch werde ich mich schwerpunktmäßig mit dem Modell „Familienkirche“ beschäftigen. Seit 2007 biete ich mit wechselnden Teams eine sogenannte „Familienkirche“ mit einem besonderen gottesdienstlichen Format mit dem Fokus auf Kinder und Familien an. Mir erscheint es sinnvoll, dieses Modell nach 10 Jahren Erfahrung Interessierten in einer geeigneten Form zugänglich zu machen. Theoretische Überlegungen und eine Reflexion ausgewählter Praxisbeispiele sollen durch konkrete Umsetzungsvorschläge ergänzt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt meiner Studienzzeit soll die Stärkung meiner englischen Sprachkenntnisse werden.

Nach meinem Sommerurlaub werde ich am 20. August meine Gemeindetätigkeit wieder in vollem Umfang aufnehmen. Bis zum Beginn der Sommerferien wird meine Kollegin, Pfarrerin Albrecht, dankenswerterweise die pfarramtlichen Geschäfte leiten. In der Zeit der Sommerferien wird es wechselnde pfarramtliche Vertretungen geben, die der Kirchenkreis regeln wird. Wir werden von vielen weiteren Pfarrern und PrädikantInnen unterstützt, denen ich schon jetzt ganz herzlich danke.

*Michael Juschka*

WIR WÜNSCHEN ALLEN LESERINNEN UND LESERN GESEGNETE OSTERN!



wikipedia

### AUFERSTEHUNG CHRISTI

Isenheimer Altar von Matthias Grünewald, 1512 - 1516, Museum Unterlinden in Colmar

## AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

Die Rechnungsprüfung für die Jahre 2012-2014 ist erfolgt. Die notwendigen Nacharbeiten, die die Gemeinde betreffen, sind bereits in die Wege geleitet.

Durch die Unterstützung des Förderungsvereins, das Engagement der Jungen Gemeinde bei mehreren Gemeindeveranstaltungen und die notwendigen Absprachen innerhalb der Gemeinde kann ein Billardtisch für die Jugend angeschafft werden.

Die Außenkollekten an den Ostersonntagsgottesdiensten sollen in diesem Jahr für das Begrüßungsfest am Flüchtlingsheim Lissabonallee gesammelt werden. Dieses Willkommensfest für die BewohnerInnen des Tempohomes findet am 20. April statt.

*Michael Juschka*



## JUBILATE!

ABENDGOTTESDIENST AM 22. APRIL UM 18.00 UHR

Aus gutem Grund sind unsere Gottesdienste häufig von kritischer Nachdenklichkeit geprägt. In diesem Abendgottesdienst jedoch sollen die Freude und die Fröhlichkeit im Mittelpunkt stehen. Der Wochenpsalm ruft uns zu: „Dies ist der Tag, den der Herr macht - lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein!“ (Psalm 118).

Wir erwidern diesen Ruf, indem wir gemeinsam alte und neue Lieder singen und in einem lebendigen Gottesdienst der Freude Raum geben.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es die Gelegenheit, bei einem Glas Wein und einer Kleinigkeit zu essen den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen.

## KUNST UND KAFFEE

REVOLUTION UND EUROPA

14. APRIL, 11.50 UHR

Die Russische Revolution war ein Schlüsselereignis für das Verständnis des 20. Jahrhunderts und ein Wegbereiter für die Polarisierung der Welt in zwei Lager. Daran zu erinnern, ist für das Verständnis der deutschen und europäischen Geschichte von herausragender Bedeutung.

Die Ausstellung ist entstanden in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Nationalmuseum Zürich.

Treffpunkt um 9.55 Uhr, S-Bahnhof Schlachtensee, 10 Uhr S-Bahnhof Mexikoplatz, bis Friedrichstraße und von dort mit der Straßenbahn zum Kupfergraben. 11.50 Uhr an der Kasse der Ausstellungshalle des Deutschen Historischen Museums (Hinter dem Gießhaus).

Wir bitten um Voranmeldung wie gewohnt bei Frau Christine Jeep, Tel. 32 70 60 94, Mail: cj@jeep.name oder Frau Inge Karnetzki, Tel. 802 90 39, Mail: karnetzki@hotmail.com. Wir freuen uns über Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die neu zu uns stoßen.

*Peter Welten*

## BEKENNEN UND WIDERSTEHEN AM BEISPIEL DIETRICH BONHOEFFERS

VORTRAG UND GESPRÄCH AM TAG  
SEINER ERMORDUNG VOR 73 JAHREN



Foto Bundesarchiv

BONHOEFFER MIT SCHÜLERN 1932

**Montag, 9. April, 18 Uhr**  
**Johanneskirche Schlachtensee**

Aus unterschiedlichen Gründen und Motiven und auf unterschiedlichen Wegen haben Menschen der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft widerstanden und dabei ihren Beruf, ihre Familie, ihre Freiheit und ihr Leben riskiert.

Nach zwei Abenden zu ehemaligen Nachbarn in Schlachtensee, Wilhelm Canaris (der zusammen mit Dietrich Bonhoeffer in Flossenbürg umgebracht wurde) und Cäsar v. Hofacker, zeichnet Gottfried Brezger, Pfarrer i.R. und Vorsitzender der Erinnerungs- und Begegnungsstätte Bonhoeffer-Haus in der Marienburger Allee 43, 14055 Berlin, den Weg Dietrich Bonhoeffers nach: vom Bekennen zum Widerstehen bis hin zum Einwilligen in den Tod als Stationen auf dem Weg zur Freiheit.

Lernen aus der Geschichte des Widerstands kann in einer offenen Gesellschaft im Zeichen des Grundgesetzes für uns heute bedeuten, Tendenzen zum Ausschluss von Einzelnen und Gruppen wach und früh entgegenzutreten.

Wir laden Sie herzlich zu diesem Gemeindeabend ein, mit dem wir unsere Reihe abschließen werden.

*Michael Juschka und Dirk Jordan*

**WILLKOMMENSTREFFEN**  
**FÜR NEUZUGEZOGENE**

7. April, 15.00 Uhr im Gemeindehaus

Wir laden alle Neumitglieder unserer Gemeinde und Interessierte am 7. April um 15.00 Uhr sehr herzlich zu einem Treffen und anschließendem Kaffeetrinken in unsere Gemeinde ein. Gerne möchten wir Sie persönlich begrüßen und kennenlernen, Ihnen unsere Kirche und das Gemeindehaus zeigen und unsere Gemeindeglieder vorstellen.

Bitte melden Sie sich dazu im Gemeindebüro an. Treffpunkt ist in der Kirche.

*Philine von Blanckenburg*



Sie sind herzlich eingeladen!

Am Samstag, dem  
**21. April 2018**  
 veranstalten wir einen

## Baby- und Kindertrödel

von 10-13 Uhr  
 in der Matterhornstrasse 37/39  
 Gemeindehaus der  
 ev. Kirchengemeinde Schlachtensee

Zur Stärkung erwarten Sie Kaffee, Tee,  
 hausgebackener Kuchen und eine warme Suppe.  
 Der Erlös kommt dem Kindergarten in Phepene in  
 Südafrika zugute.

Wenn Sie Ihre gebrauchten Kindersachen **anbieten**  
 möchten, bitten wir um Anmeldung bei  
 Josephine von Weye, josephine.weyhe@googlemail.com

Kostenbeitrag € 10.- & Kuchenspende  
 oder € 5.- zusätzlich

## SCHLACHTENSEER KIEZGESCHICHTEN



**GiG** - Getragen in Gemeinschaft.  
 Hochbetagt am Rande der Stadt

NOCHMALS ZUR ERINNERUNG!

Die Projektgruppe „Schlachtensee Kiezigeschichten“ trifft  
 sich **am 5. April um 15 Uhr**  
 im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Schlachtensee.

Im Rahmen des Projektes sammeln wir, über den oben ge-  
 nannten Termin hinaus, Ihre Erinnerungen, Anekdoten und  
 Geschichten über Menschen oder interessante Orte in  
 Schlachtensee.

Dafür suchen wir Menschen der älteren Generation, die eine  
 Geschichte mit uns und anderen teilen möchten und/oder  
 als Teil einer Redaktion diese Geschichten sammeln, auf-  
 schreiben und im Anschluss daran veröffentlichen.  
 Wenn Sie interessiert sind, melden Sie sich gerne bei uns  
 oder kommen Sie zu unserem unverbindlichen persönlichen  
 Kennenlernen. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Ansprechpartnerinnen: Solveig Kosse, Josslien Sadtler, Julia-  
 ne Merkel und Damla Gürsoy,  
 Telefon: 0151 663 888 70, E-Mail: kiezgeschichten@web.de  
 Adresse: Ev. Kirchengemeinde Schlachtensee,  
 Matterhornstr. 37/39 in 14129 Berlin

## EV. FÖRDERUNGSVEREIN SCHLACHTENSEE E.V.

Am 7.3. fand die jährliche Mitgliederversammlung des Evan-  
 gelischen Fördervereins Schlachtensee statt.

Der Vorsitzende, Harald von Trotha, stellte den Jahresbericht  
 2017 vor. Die Einnahmen und Ausgaben waren erfreulicher-  
 weise ähnlich wie in 2016, so dass die folgenden Projekte  
 durch den Verein gefördert und unterstützt werden konnten:

- Kinderchorarbeit
- Zuschüsse zum Reformationsjubiläum
- Blechgläsergruppe
- Aufführung der Bachkantate

Neben den regelmäßigen jährlichen Förderungen sollen fol-  
 gende neue Wünsche der Gemeinde 2018 umgesetzt werden:

- Anschaffung eines Billardtisches für die Junge Gemeinde
- Erneuerung des weißen Paraments (Altartuch)
- Anschaffung eines neuen Lektionars (liturgisches Buch  
 für den Gottesdienst)

Dem Verein gehören derzeit 35 Mitglieder an, neue Vereins-  
 mitglieder und Spender sind jederzeit herzlich willkommen.  
 Aktuelle Flyer erhalten Sie im Gemeindebüro. Unseren 1. Vor-  
 sitzenden Harald von Trotha erreichen Sie unter foerderungs-  
 verein@gemeinde-schlachtensee.de.

Ein besonderes Jubiläum werden wir im Herbst feiern, im  
 Oktober 2018 feiert der Evangelische Förderverein  
 Schlachtensee sein 40jähriges Bestehen.

*Birgitt Unteutsch*

## NEUES PROJEKT

AB 15. APRIL



Die „Begegnungstifter“ ist ein neues Projekt, dass darauf  
 abzielt, einen Begegnungsort im Raum Schlachtensee zu  
 schaffen. Es handelt sich um ein generationsoffenens Tref-  
 fen, das in regelmäßigen Abständen stattfinden wird. Will-  
 kommen sind alle: von jung bis alt und groß bis klein, ...

Gemeinsam mit Ihnen – Euch wollen wir sonntags in der Zeit  
 von 15 - 18 Uhr bunte Nachmittage gestalten. Geplant sind  
 unter anderem Kochnachmittage und Gesellschaftsspiele  
 mit nettem Beisammensein.

Beginnend am 15.4. begrüßen wir Sie – Euch bei gutem  
 Wetter zu Kaffee und Kuchen vor dem Gemeindehaus, bei  
 schlechtem Wetter im Gemeindehaus Schlachtensee. Den  
 Sommer über werden wir uns alle zwei Wochen treffen, um  
 die schöne Jahreszeit in Gesellschaft erlebbar zu machen.  
 Wir freuen uns darauf Sie – Euch bald begrüßen zu dürfen.  
 Haben Sie – Ihr Fragen? Wir stehen Ihnen – Euch telefonisch  
 unter folgender Telefonnummer zur Verfügung:  
 0163 6099306.

*Leah Wiedenhöft, Therese Wiedenhöft,  
 Diana Pischler, Sabrina Scholz*

## „TIERISCH GUT!“

EINDRÜCKE VON EINER KITA-BIBELWOCHE



Im Februar drehte sich in unserer Kita eine Woche lang alles um das Thema Tiere. In einer fröhlichen Kita-Bibelwoche haben wir uns mit tierischen Geschichten aus der Bibel beschäftigt. Jeden Morgen gab es dazu eine „Kinderkirche“ in der Johanneskirche.

Ulrich Hansmeier und Petra Polthier haben diese wieder sehr kreativ und lebendig mit vorbereitet. Im Altarraum entstand ein Schöpfungsgarten, in dem auch die mitgebrachten Kuscheltiere der Kinder Platz fanden. Wir haben gehört, dass Gott die Tiere segnet, noch bevor er den Menschen seinen Segen schenkte. Als wir von Yellow, dem sehr geduldigen Hund von Sophie von Wulffen, besucht wurden, empfing auch er den Segen. Außerdem ging es um die Geschichten vom verlorenen Schaf, Bileams kluger Eselin und Daniel bei den Löwen.

Die Themen wurden von den Erzieherinnen und Erziehern in der Kita spielerisch und kreativ vertieft und es wurde mit Feuereifer gemalt, gebastelt und geschminkt.

*Sonja Albrecht*

### HERRENFARRAD FÜR EINEN FLÜCHTLING GESUCHT.

Wenn Sie ein Rad abgeben können, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

### MUSIK-WORKSHOP

STIMMGEWALTIG FÜR JUGENDLICHE

**Wann?** 14. April 10.30-13.30 Uhr

**Wo?** Evangelische Kirchengemeinde Schlachtensee  
Matterhornstraße 37/39, 14129 Berlin

Singst du gerne? Verbringst du gerne Zeit mit anderen Jugendlichen? Den Körper zum Rhythmus der Musik bewegen, die Stimme zum Klingen bringen. Ein 3-stündiger Workshop mit Spaß, Musik & Bewegung unter der Leitung von Leonie Juschka. Komm und probiere dich aus!

E-Mail: [leonie.juschka\(at\)web.de](mailto:leonie.juschka(at)web.de)

### PFINGSTKONZERT IN DIEDERSDORF

PFINGSTSONNTAG, 20. MAI, 15.00 UHR

Bernhard Dieckmann wird mit dem Blechbläserensemble Schlachtensee eine unterhaltsame Stunde im Pfarrgarten von Diedersdorf, Alte Dorfstraße 38, 14979 Diedersdorf, gestalten. Das Programm bietet erlebte, erdachte und geklaute Lyrik zu anrührenden Harmonien alter Lieder.

Merken Sie sich also bereits jetzt den Tag für Ihren Ausflug nach Diedersdorf vor.

# IM APRIL ERSCHEINT NR. 700 DES NACHRICHTENBLATTS



## AUSGABEN VON 1953 UND 1990

Den Jubilar halten Sie in den Händen: Nr. 700 des Nachrichtenblatts der Evangelischen Kirchengemeinde Schlachtensee. Über 65 Jahre verteilt sind diese 700 Ausgaben erschienen, von Juni 1953 bis heute im Jahre 2018. Damit ist das Nachrichtenblatt fast so alt wie die Gemeinde selbst, die erst nach dem Krieg aus der damaligen Kirchengemeinde Zehlendorf ausgegliedert wurde.

In diesen 65 Jahren hat sich die Welt stark verändert, doch das Nachrichtenblatt ist geblieben, wenn auch die Konzeption, die Gestaltung und die technische Herstellung immer wieder Veränderungen erfahren haben.

Zunächst und über lange Zeit wurde das Nachrichtenblatt mit Schreibmaschine geschrieben und dann vervielfältigt. In dieser Zeit waren maximal vier Seiten möglich und der Platz für Texte, die über die reine Information hinausführten, sehr begrenzt. Aus diesem Grunde gab es in späteren Ausgaben manchmal beiliegende zusätzliche Artikel oder Aufsätze zu wichtigen Themen. Markenzeichen des Nachrichtenblattes war die Kopfzeile „Nachrichten der evangelischen Kirchengemeinde Schlachtensee“ mit einem gezeichneten Symbol unserer Kirche im Blick auf Ostfassade und Turm. Später wurde die Kopfzeile dadurch verändert, dass sie als weiße Schrift und Zeichnung in einem „grünen Balken“ erschien und so das Nachrichtenblatt in der Flut von Druckschriften erkenntlich machen sollte. Im Zuge der großen Neugestaltung 1990 wurde dann aus technischen und Kostengründen auf den grünen Balken wieder verzichtet, was damals sehr bedauert wurde. Text und das Kirchensymbol sind aber bis

heute als Kopfzeile geblieben, wobei es ein interessantes Detail gibt: Im Symbol für unsere Kirche sieht man im Turm drei senkrechte Striche, die die Faschen unseres Kirchturms darstellen. Diese drei Striche waren im Nachrichtenblatt stets vorhanden, nicht aber an unserem Kirchturm: In den Jahrzehnten vor der Kirchensanierung 1999 war die Turmfassade ohne Uhrenfeld und ohne senkrechte Faschen.

Die wohl umfassendste Veränderung erfuhr das Nachrichtenblatt im Jahre 1990. Durch die Umstellung auf Computersatz – damals noch recht exotisch – konnte erheblich mehr Text untergebracht werden. Längere Artikel waren nun möglich. Zuerst wurde der noch in alter Form gedruckten Nr. 411 im März 1990 eine Beilage mit dem damaligen Bauvorhaben eingelegt, im April kam dann das „Nachrichtenblatt – Neu in Form“ mit dreispaltigem Layout, Werbung und mit nun 8 Seiten. Diese „neue Form“ liegt eigentlich – nach vielen Veränderungen und Verbesserungen – auch der heutigen Gestalt des Nachrichtenblattes noch zu Grunde. Sie hat sich offensichtlich bewährt und kann immer noch technisch wie finanziell bewältigt werden. Letzteres liegt insbesondere an der vielen ehrenamtlichen Arbeit, die in jeder Ausgabe des Nachrichtenblattes steckt. Und auch seine Verteilung geschieht immer noch durch viele HelferInnen.

Die Jubiläumsnummer 700 ist also auch ein gegebener Anlass, allen Mitwirkenden von der Redaktion über die Autoren bis zu den Helfenden herzlich zu danken!

Hartmut Lucas

Dr. Hartmut Lucas war von 1989 bis 2006 Pfarrer in Schlachtensee

# JUGEND



Liebe Gemeindemitglieder der Seenregion,

ich bin Jannik Steffen, 17 Jahre, und komme aus der Gemeinde Schlachtensee. Dort bin ich seit fast zwei Jahren Teamer. Außerdem habe ich in diesem Jahr eine Ausbildung zum Jugendleiter gemacht: wir waren eine Woche in Eberswalde und haben neben vielen Gruppenaufgaben und Verständnisübungen auch einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert.

Aktuell mache ich ein dreiwöchiges Praktikum bei Katja Schröder, der Jugendmitarbeiterin in der Seenregion. Dabei beschäftige ich mich mit der Frage, wie wichtig die evangelische Jugendarbeit für die Kirche und ihre Zukunft ist. Ich habe mich für dieses Praktikum entschieden, weil mich die Jugendarbeit sehr interessiert und sie mir viel Spaß macht. Da ich mir vorstellen könnte, später als Jugendarbeiter zu arbeiten, war es naheliegend, Katja nach einem Praktikumsplatz zu fragen.

In meiner ersten Woche durfte ich bei einer sehr bewegenden Stolpersteinverlegung dabei sein und ich habe viele Einblicke in den Alltag eines Jugendarbeiters bekommen. Wir haben uns die Monatsthemen für die Treffen der Jungen Gemeinde (JG) überlegt und einen Jahresplan mit allen wichtigen Terminen erstellt. Außerdem findet man uns jetzt auch auf Instagram. Auf der Seite „Seenregion“ werden in Zukunft Teamer und Konfirmanden der Gemeinden Bilder und Videos von Gottesdiensten, Fahrten und anderen Veranstaltungen hochladen.

Ich finde evangelische Jugendarbeit wichtig, vor allem um die Jugendlichen von dieser negativen Einstellung über die Kirche weg zu bekommen. Ich hatte diese Einstellung, dass Kirche langweilig und nur für ältere Menschen ist, nämlich auch als ich hörte, dass ich zum Konfirmandenunterricht gehen soll. Seit meiner Konfirmation helfe ich beim Konfirmandenunterricht mit und gehe zu den wöchentlichen JG-Treffen. Das alles macht mir unheimlich viel Spaß.

Mein Praktikum neigt sich nun leider dem Ende entgegen und ich kann mich nur für die letzten drei Wochen bedanken. Ich hatte so viele interessante und tiefgehende Gespräche rund um das Thema Glauben und Jugendarbeit und wie man die Jugendlichen dem Glauben näher bringen kann. Ich kann allen die sich ebenfalls die Arbeit als Jugendarbeiter vorstellen können, nur empfehlen ein Praktikum in der Gemeinde zu machen. Es hat nämlich neben abwechslungsreichen Tagen auch noch eine Menge Spaß zu bieten.

Vielleicht sehen wir uns bald in der Kirche!

*Schöne Grüße,  
Jannik*

JANNIK UND KATJA



# MUSIK

ZUM KONZERT AM 8. APRIL siehe auch S.11

Fanny Hensel war eine begnadete Pianistin und vielseitige Komponistin des 19. Jahrhunderts, der durch ihre Familie eine berufliche Entfaltung als Musikerin verwehrt wurde. Sie schuf zahlreiche Lieder, Klavier- und Kammermusikwerke, die zu ihren Lebzeiten nur vereinzelt und teilweise unter dem Namen ihres Bruders Felix Mendelssohn Bartholdy veröffentlicht wurden. Für ihn war sie die wichtigste Ansprechpartnerin in allen künstlerischen Belangen, was sich in seiner vertrauten Ansprache „Liebste Fenchel!“ widerspiegelt. Die Musiker des Abends sind an Musikschulen in Potsdam und Berlin tätig und darüber hinaus vielseitig musikalisch aktiv.

ZUM KONZERT AM 5. MAI siehe auch S.11

Warum nennt sich das Anfang des Jahres 2015 gegründete Ensemble ArvesTrio? „Arvest“ ist armenisch und bedeutet „Kunst“. Der Geiger (Davit Khachatryan) und der Pianist (Hratschya Gargaloyan) stammen aus Armenien und die Cellistin (Rahel Weymar) aus Deutschland. In dem Namen des Ensembles soll auch ein Teil der armenischen Kultur sichtbar werden. Der Begriff „Kunst“ wird zum einen auf die Musik, zum anderen auf den Leitsatz des Trios „Musik ist Sprache“ bezogen.

Ausgefallene und selten gespielte Werke werden in Kombination mit neu interpretierten Highlights von den begeisterten Musikern immer wieder ihrem Publikum präsentiert.

HÄNDELS MESSIAS UND CARMINA BURANA siehe S.11

Im April können Sie die Sängerinnen und Sänger aus Schlachtensee (und vielen anderen Berliner Bezirken) gleich zweimal auf „großer Bühne“ erleben:

Am Ostersonntag führt das Collegium Vocale im Berliner Dom Auszüge aus dem Messias von Händel auf (in englischer Sprache). Damit setzt das Collegium eine schöne Tradition fort: Seit über 20 Jahren gestaltet das Ensemble aus Schlachtensee regelmäßig das Konzert am Ostersonntag im Berliner Dom. Darauf sind wir stolz!

In eine ganz andere Welt führen die Carmina Burana von Carl Orff, die der Konzertchor der Johanneskirche am 30. April im Konzerthaus aufführen wird. Die „Lieder aus Beuron“, eine Sammlung von Liedertexten aus dem 11. und 12. Jahrhundert, benannt nach dem Kloster Benediktbeuren, wo sie Anfang des 19. Jahrhunderts wiedergefunden wurden, führen „mitten ins pralle Leben“: Texte über Lust und Liebe, Glück und Unglück, elegische Freude über die Rückkehr des Frühlings, aber auch über die Genüsse und Gefahren von Trinken, Völlerei, Glücksspiel und Wollust, hat Orff in unnachahmlicher Weise vertont. Lassen Sie sich von den „weltlichen Gesängen für Sänger und Chöre, begleitet von Instrumenten und magischen Bildern“ (so der Untertitel des Werkes) mitreißen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Konzertchor der Johanneskirche Schlachtensee  
und Collegium Vocale Berlin*

# PFLANZEN IN BIBEL UND KORAN IN JÜDISCHER, CHRISTLICHER UND ISLAMISCHER TRADITION

## „SO HERRLICH MUSS DAS PARADIES SEIN!“

### EINE FRUCHT PARADIESISCHEN URSPRUNGS: DER GRANATAPFEL

Wussten Sie, dass auf dem berühmten blauweißen Meißner „Zwiebel-Muster“-Porzellan gar keine Zwiebeln aufgemalt sind? Auch wenn es überall das „Zwiebelmuster“ genannt wird, stellen diese schönen, rundlichen Formen keine Zwiebeln dar, sondern Granatäpfel. Ich hatte mich immer schon gewundert, wie auf ein so edles Geschirr eine alltägliche Küchenzwiebel kommen konnte. Aber ein Granatapfel als Zeichen des Wohlstandes – das gibt Sinn.

Denn der Granatapfel (*punica granatum*) galt und gilt im Orient (seine ursprünglichen Heimat ist Persien) aufgrund der vielen Kerne als Symbol des Lebens und der Fruchtbarkeit und repräsentiert den Reichtum eines Landes. So brachten die Kundschafter, die Mose aus der Wüste in das gelobte Land (5. Mose 8,7-8) schickte, auch Granatäpfel als Kostprobe mit (4. Mose 13,24).

War die Frucht vom Baum der Erkenntnis, nach deren Genuss Adam und Eva laut Bibel aus dem Paradies vertrieben wurden, tatsächlich ein Apfel? Eher handelte es sich um einen Granatapfel. Auf alle Fälle hat der Granatapfel mit unseren Äpfeln botanisch nichts zu tun. Er gehört zu den Weiderichgewächsen. Die vielen kleinen Kerne des Granatapfels schmecken säuerlich und sind sehr erfrischend und vitaminreich.

Der Granatapfel gehört zu den ältesten im gesamten Mittelmeerraum kultivierten Pflanzen. Aus der roten Samenschale wird bis heute ein Färbemittel hergestellt, u. a. für Orientteppiche, auf denen der Granatapfel ein beliebtes Motiv schon seit Jahrhunderten ist. Darüber hinaus hat er vielfältige kulturell-religiöse Bedeutungen. Schon im alten Ägypten wurden Granatäpfel als Totenbeigaben verwendet und auch im alten Griechenland galten sie als Symbol von Glück, Reichtum und Fruchtbarkeit. Und im Buddhismus gilt der Granatapfel als eine von drei gesegneten Früchten – gemeinsam mit dem Pfirsich und der Zitrone.

Im Judentum gilt der Granatapfel als ein Symbol der Rechtfchaffenheit, da seine (angenommenen) 613 Samenkörner den 613 Geboten der Tora entsprechen. Beim jüdischen Neujahrsfest (Rosh Hashana) werden aufgrund dieser symbolischen Bedeutung traditionell Granatapfel-Kerne gegessen. Sie stehen für den Vorsatz und Wunsch, im kommenden Jahr vergleichbar viel Gutes zu tun und im Sinne der Tora zu handeln und zu leben. Die Gewänder der Priester und die Säulenkapitäl des jüdischen Tempels waren ebenso mit Granatäpfeln verziert wie manche Stickereien und das Mobiliar (2. Mose 28,33-34). So findet man in Kapernaum auf den Überresten eines Steinreliefs der Synagoge aus der Zeit Jesu zahlreiche Motive aus der Pflanzenwelt Galiläas: Feigen, Weintrauben, Datteln, Palmzweige und Granatäpfel.

Seit der Antike war der Granatapfel als Symbol der Fruchtbarkeit auch ein Symbol für Liebe und eheliche Treue. In der Bildersprache des Hoheliedes wird die Schönheit der Geliebten ausgeschmückt (4,13): „Einer scharlachroten Schnur gleich



Bild: Wikipedia

sind deine Lippen und dein Mund ist lieblich. Gleich einer Granatapfelscheibe schimmert deine Schläfe hinter deinem Schleier hervor“. Und: „Wir wollen früh zu den Weinbergen gehen und sehen ... ob die Granatbäume blühen. Dort schenke ich dir meine Liebe“ (Hohelied 7,13).

Im christlichen Orient weist der Granatapfel auf reichen Gottessegens und himmlische Liebe hin. Der rote Granatapfelsaft wurde zum Symbol des Märtyrerblutes und die vielen, von einer einzigen Schale umschlossenen Kerne zum Symbol für die Einheit der Kirche in der Vielfalt. Da der Granatapfel in einer harten Schale den süßen Saft schützt, galt er auch als Symbol für den äußerlich strengen, im Inneren aber gütigen Priester. Auch der Koran kennt den Granatapfel als Symbol für die von Gott geschaffenen guten Dinge. So heißt es in Sure 6:141: „Er ist es, der Gärten wachsen lässt ... und die Dattelpalme und die Getreidefelder, deren Früchte von verschiedener Art sind, und die Olive und den Granatapfel ... Esset von ihren Früchten, wenn sie Frucht tragen, doch gebt Ihm (Allah) die Ehre dafür am Tage der Ernte und überschreitet nicht die Grenzen. Wahrlich, Er liebt die Maßlosen nicht“. In Sure 55:68 ist der Granatapfel einer der besonderen Früchte im Paradies, weshalb er auch Paradiesapfel genannt wird.

In den Überlieferungen des Propheten Muhammad wird der Granatapfel mehrfach erwähnt und gilt als „Anführer der Früchte“. „Esst Granatapfel“, so wird der Prophet zitiert, „denn kein einziger der Fruchtsamen wird im Magen landen, ohne dass er vierzig Nächte das Herz erleuchtet und den Teufel in die Flucht schlägt“. Und wie die Granatapfel-Kerne den Magen reinigen würden, so empfahl Muhammad nach einer Überlieferung den Verzehr von Granatäpfeln, um den Körper von Eifersucht und Hass zu reinigen.

Zwischen Granatapfel und Weintraube liegt unser Leben.

Eine wichtige Bedeutung kommt dem Granatapfel in Verbindung mit der Weintraube zu, die die zwei wichtigsten paradiesischen Symbole in den Traditionen von Judentum, Christentum und Islam sind. Der Granatapfel ist das Bild für das ursprüngliche Paradies, für den Paradiesgarten, den Garten Eden (also den Gartens, der aus dem Osten kommt). Das altpersische Wort „pairidae`za“ bedeutet „umzäunter Raum“, der geschützte Ort gegenüber der wasserlosen, tödlichen Wüste, eben ein fruchtbares Land, in dem „Milch und Honig“ fließen. So wurde der Garten zum Symbol für das von „Ahura Masdah“, dem „weisen Herrn“ des Zoroastrismus, geschenkte heile, friedvolle und gerechte Leben. Aus diesem „weisen Herrn“ wurde später im Judentum, nach dem Exil in Babylon/ Persien die so genannte „schöpferische Weisheit“ (Buch der Sprüche, Kap. 8), die als eine Gotteskraft verstanden wurde. Von hier aus ist es nur noch ein kleiner Schritt zum christlichen Verständnis des Heiligen Geistes als Kraft, die das Leben verwandelt und vollendet.

Im zoroastrischen Glauben, der persischen Ursprungsreligion, begründet durch Zarathustra im 7. Jht. v. Chr., steht der Granatapfel als paradiesische Frucht für Erkenntnis. Daher ist es auch wahrscheinlich, dass die Frucht am Baum der Erkenntnis der älteren der beiden Schöpfungserzählungen ein Granatapfel war (1. Mose 2,16-17). Zum Leben unter dem Shalom Gottes braucht es aber nicht nur Erkenntnis, sondern auch ein entsprechendes Bewusstsein. Dafür steht als zweite paradiesische Frucht die Weintraube: Sie ist das Bild für das neue Paradies, den Himmel, die messianische Zeit, im zoroastrischen Glauben für das Bewusstsein.

Zwischen Granatapfel und Weintraube liegt unser Leben. Wir sind als Menschen vom ursprünglichen Paradies auf dem Pilgerweg unseres Lebens unterwegs ins neue Paradies – jüdisch zum Friedensreich, in dem Gerechtigkeit blüht (Jesaja 2,1-5) – christlich in das Friedensreich des Messias Jesus (Johannes 16,33), zu einem Ort ohne Leid, Tod, Geschrei und Schmerz (Offbarung 21,4) – muslimisch in den fruchtbaren Garten (Sure 47:15), in dem die Nähe und das Wohlgefallen Gottes erfahren werden kann, das der Koran höher bewertet als alle materiellen Genüsse (Sure 3:15; 9:72). Essen wir also Granatapfelkerne, gar in religionsübergreifender Gastfreundschaft, sind wir schon heute „nahe am Paradies“. Mit dieser Erkenntnis und diesem Bewusstsein können wir mit dem jüdischen Trinkspruch anstoßen: „Le`Chaim – Auf das Leben!“

*Dr. Andreas Goetze, Landespfarrer für den interreligiösen Dialog in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO)*

## TEMPOHOME LISSABONALLEE

– NEUE NACHBARN AUS ALLER WELT

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im Tempohome in der Lissabonallee sind 340 Flüchtlinge, darunter viele Familien mit Kindern, eingezogen. Wer Zeit und Interesse hat, sich dort einzubringen, kann bei folgenden Angeboten helfen:

- Kinderbetreuung während des Deutschkurses ihrer Mütter - am Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9 - 12.15 Uhr. Dafür steht ein gut eingerichtetes Spielzimmer zur Verfügung, in dem die Kinder betreut werden sollen;
- Schularbeitenbetreuung an 2 Nachmittagen in der Woche für 2 Stunden;
- Betreuung von Vorschulkindern, die keinen Kitaplatz haben, an 2 Vormittagen in der Woche für 2 Stunden;
- Begleitung von alleinstehenden Frauen zu Arzt- und Behördenbesuchen.

Nähere Auskünfte erteilt die Ehrenamtskoordinatorin der Einrichtung, Frau Christine Kehrt. Ihre Sprechstunden: dienstags + donnerstags, von 9 – 16 Uhr, Tel. 265 75 38, Mail: Lissabonallee@works-bildungswerk.de.

Für die Arbeit mit Kindern ist ein polizeiliches Führungszeugnis erforderlich. Frau Kehrt ist bei seiner Beschaffung behilflich.

*Gisela Krehnke*

### WILLKOMMENSFEST

für Bewohner\*innen des Tempohomes

**am Freitag, 20. April von 16 - 20 Uhr**

Alle Interessierten sind zu diesem Fest herzlich eingeladen in die Lissabonallee 6, 14129 Berlin.

Es gibt ein buntes Programm für alt und jung. Auch unsere Gemeinde ist mit einem Stand vertreten. Beiträge zum Büfett und Pflanzen zum Bepflanzen vieler Blumenkübel sind willkommen!

**KFZ - Meisterbetrieb**

Riedel GmbH  
Hegauer Weg 29  
14163 Berlin



- ☛ Alle Fabrikate
- ☛ TÜV, AU
- ☛ Kleintransporter
- ☛ Inspektionen
- ☛ Unfallschäden

Öffnungszeiten:  
Mo - Do 8:00 - 18:00  
Fr 8:00 - 17:00

Tel.: 030/802 37 68 Fax: 030/80 49 79 68

**BEYER**  
PFLEGE · PERSONAL · VERMITTLUNG

**24h Betreuung zu Hause als Alternative zum Pflegeheim!**

Beyer Pflege-Personal-Vermittlung ist spezialisiert auf die Vermittlung von Pflege-Personal überwiegend aus Polen.  
Gerne beraten wir Sie unverbindlich und unterbreiten Ihnen ein individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot.  
Wir sind während der gesamten Vertragslaufzeit Ihr Ansprechpartner.

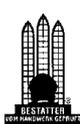
Anna Beyer - Berlin Zehlendorf, Mobil: 0162 243 99 46  
info@beyer-pflegevermittlung.de, www.beyer-pflegevermittlung.de



**GREVE**  
Bestattungen



Bestattungs-Institut Greve  
Hans Greve GmbH, Berlin  
Hohenzollernplatz 1  
(gegenüber S-Bahnhof)  
14129 Berlin-Nikolassee  
Tel: 030 / 803 76 85 / 71  
Fax: 030 / 803 74 41



**GARTENPFLEGE**  
Hecken-Baum-Obstschnitt  
Haus- und Aufgangsreinigung  
Fenster putzen  
**John** Tel. + Fax 612 88 022

**LENZ IMMOBILIEN**

„Immobilien in Zehlendorf? Ein sicheres Heimspiel für uns als alte Zehlendorfer in 5. Generation - wir haben Zeit und Geduld!“

LENZ Immobilien – Dr. jur. Thomas Lenz  
Hohenzollernstraße 20a, 14109 Berlin-Wannsee  
Tel.: 030 – 806 027 18, Mobil: 0176 – 325 17 299,  
E-Mail: info@lenz-immobilien.de  
www.lenz-immobilien.de

**SEE PRAXIS**

PHYSIOTHERAPIE  
**JANINA ISENSEE**

030/80 90 76 76  
www.seepraxis.com  
Rolandstraße 4, 14129 Berlin  
Mo.– Fr. 8 - 20 Uhr

Hausbesuche, Osteopathische Techniken, Manuelle Therapie, Krankengymnastik, Lymphdrainage, CMD Behandlung, EMS-Training, Fußreflexzonenmassage

Suchen Sie eine Unterkunft für Ihre Gäste?

**Komfort-Ferienwohnung in Schlachtensee**

60 m<sup>2</sup>, bis 4 Personen, beste Ausstattung, ruhig, hell, verkehrsgünstig (Nähe Mexikoplatz).

Tel.: 801 76 73 oder 0172/381 76 72

**Dipl. Kfm. Reinhard Palmen**

Wirtschaftsprüfer  
Steuerberater



Argentinische Allee 22b, 14163 Berlin  
Tel: +49 (0)30-80902331  
Fax: +49 (0)30-80902332  
E-Mail: steuerberater@palmen-berlin.de  
www.palmen-berlin.de

**LATEIN**  
professioneller und individueller Sprachunterricht: cornelia.techritz@gmail.com  
Tel.: 0151 23820067

**BAUHOFF**



MIRKO NEUMANN

- Dachdeckermeister
- Bauklempnerei
- Dachrinnenreinigung
- Dachausbau + Carports

Laubenweg 5 Tel. 033731 / 1 56 93  
14959 Glau Fax 033731 / 1 06 46

Nette Rentnerin sucht helle 2-Zi-Whg. in Zehlendorf oder Schlachtensee, ca 45 - 50 qm, Miete ca 500 Euro, mit Bad und Balkon kein Gas 1. oder 2. OG 49871250

**ENGEL & VÖLKERS®**

Besonderer Service für besondere Kunden!

Engel & Völkers Berlin Büro Zehlendorf  
Matterhornstraße 60, 14129 Berlin  
Telefon +49-(0)30-801 08 10  
[BerlinZehlendorf@engelvoelkers.com](mailto:BerlinZehlendorf@engelvoelkers.com)  
www.engelvoelkers.com

**A. DUCRÉE**, Katteweg 7, 14129 Berlin



Kostenlose Anfahrt! Tel: 030-80 498 297  
Fax: 030-80 498 298  
Handy: 0162-321 44 65 acducree@arcor.de

**HIMMELSLEITER BESTATTUNGEN**

Bernd Tonat

Berliner Str. 45, 14169 Berlin  
Tel + Fax 030/390 399 88  
www.himmelsleiter.berlin

**Alexander Piosik**  
Breisgauer Str. 12, Ecke Matterhornstraße  
Tel. 803 60 88

- Prophylaxe
- Implantate
- Hochwertige Prothetik
- Eigenes Praxislabor
- www.zahnarzt-piosik.de



**Malermeisterbetrieb Gebr. Berg**  
Grunewaldstr. 27, 12165 Berlin  
Telefon / Fax: 030 859 32 64  
Funktelefon: 0179 463 24 41

ANGEBOTE KOSTENLOS!

Wir bringen Ihr Geld in Sicherheit

**IMMOBILIEN**  
Olaf Goltz

Olaf Goltz  
diskret – unabhängig – erfolgsorientiert

Unschweg 12  
14163 Berlin-Zehlendorf  
eMail: o-goltz@t-online.de  
Tel. 030 80498043



**BED AND BREAKFAST**  
in Berlin-Zehlendorf

Ilse Bley  
Am Heidehof 42 Fon: 030 802 36 11  
14163 Berlin E-Mail: ilse\_bley@yahoo.de

Sie wollen schöne, gesunde Zähne?

**ZAHNÄRZTIN CHRISTIANE MITTAG**

Gründliche Beratung  
Langzeitplanung  
Zuverlässige Ausführung

Tel. 811 50 93  
Clayallee 346, 14169 Berlin  
über dem Café Lebensart  
www.zahnarztpraxis-mittag.de

Ingenieurbüro  
**GARTEN- UND LANDSCHAFTSPLANUNG**

Annette-K. Metscher  
Tel: 030 - 72 29 38 82  
M: 01577 - 53 918 53  
www.atelier-metscher.de



Junges Ehepaar sucht  
**Haus oder Grundstück**  
zum Kauf in Schlachtensee, Nikolassee, Zehlendorf oder Lichterfelde-West.  
Lisa Ahlers, Tel.: 308 31 059  
oder 0163/8811776  
E-Mail: lisa.ahlers@outlook.com

**Eltern-Kind-Gruppe 0-2 Jahre** **Gemeindezentrum**  
 donnerstags 15-17 Uhr  
**Frau Westermann, wessim@web.de**

**Kinderkirche** Johanneskirche  
 Donnerstag, 19. April 10.15 Uhr

**Abenteuer Kirche** Gemeindezentrum  
 Samstag, April 14. April 10.00-12.00 Uhr  
 „Mit Jesus am See Tiberias“

**Kinderchor** Johanneskirche  
**Chor** (6-8 Jahre): donnerstags 15.30 - 16.15 Uhr  
**Chor** (9-12 Jahre): donnerstags 16.30 - 17.15 Uhr  
 Ada Belidis, Tel. 226 848 33

**Gitarrenkurse** Gemeindezentrum  
 montags 15.00 - 18.00 Uhr

**Junge Gemeinde** donnerstags Gemeindezentrum  
 1. und 3. in Schlachtensee 18.00 - 21.00 Uhr  
 2. und 4. in Wannsee

**GLAUBE UND GEMEINSCHAFT**

**Biblich-Theologischer Gesprächskreis** Hubertuscampus  
 Mittwoch, 18. April 16.00 - 17.15 Uhr  
 mit Pf. Michael Juschka

**Gesprächskreis für Theologie und Glaubensfragen** Gemeindezentrum  
 20.00 Uhr  
 Mittwoch, 18. April, Thema: Vaterunser

**Mütterkreis findet bis auf Weiteres nicht statt.**

**Frauengruppe**  
 Montag, 23. April, Thema bitte im Gemeindebüro erfragen

**Frauengruppe Blickwechsel** Gemeindezentrum  
 Dienstag, 24. April 20.00 Uhr  
 Darf/muss Hilfsbereitschaft ihre Grenzen haben?

**Besuchsdienstkreis** Gemeindezentrum  
 Mittwoch, 25. April 9.00 Uhr

**Krankenhausbesuchsdienst** Hubertus-Krankenhaus  
 Montag, 23. April 9.30 Uhr

**terre des hommes** Gemeindezentrum  
 mittwochs von 10.00 - 12.00 Uhr  
**Trödelcafé**  
 Freitag, 13. April 15.00 - 17.00 Uhr

**Literarische Teestunde** Gemeindezentrum  
 Mittwoch, 11. April 15.00 Uhr

**Volkstanzgruppe** Gemeindezentrum  
 Donnerstag, 5. und 19. April 19.00 - 21.00

**FAMILIENBILDUNGSKURSE**

KOSTENPFLICHTIG

**Beweglichkeitstraining nach Dr. Pohl** Gemeindezentrum  
 Sensomotorische Körpertherapie, dienstags, 14.00 - 15.30 Uhr  
 Sabine Ross, Tel. 80 90 34 60

**Die Feldenkrais-Methode** Gemeindezentrum  
 Bewusstheit durch Bewegung, Juliane Brandes, Tel. im Büro erfragen, mittwochs 11.30 bis 12.45 Uhr und 14.15 bis 15.30 Uhr

**Konzertchor** Johanneskirche  
 donnerstags 19.30 - 22.00 Uhr  
 nach vorheriger Absprache, Tel. 0178-4211216

**Frauenchor** Johanneskirche  
 montags 18.00-19.00 Uhr  
 Ada Belidis, Tel. 226 848 33

**Johanneskantorei** Johanneskirche  
 dienstags 19.30 - 21.00 Uhr

**Blechbläserensemble** Gemeindezentrum  
 Proben freitags 18.30 Uhr  
 Bernhard Dieckmann, Tel. 803 48 41

**Posaunenchor** Gemeindezentrum  
 Fortgeschrittene mittwochs 18.15 - 19.15 Uhr  
 Ulrike Greiwe, Tel. 46 60 42 53

**MUSIK IM GOTTESDIENST**

1. April Ostersonntag  
 Andreas Uhle - Trompete, Igor Schestajew - Orgel

22. April Familiengottesdienst  
 mit Posaunenchor, Leitung: Ulrike Greiwe

28. April Konfirmationen um 11.00 und 14.00 Uhr  
 Leonie Juschka - Sopran, Igor Schestajew - Klavier/Orgel

29. April Konfirmation um 11:00 Uhr  
 mit Bläserensemble, Leitung: B. Dieckmann

**MUSIK IN DER JOHANNESKIRCHE**

**Sonntag, 8. April, 18 Uhr**

EIN ABEND MIT ROMANTISCHER KAMMERMUSIK  
 von Fanny Hensel, geb. Mendelssohn

mit Mandy Lünenbürger, Gesang und Violine,  
 Jorma Lünenbürger, Cello, und Mirko Krejci, Klavier

**Samstag, 5. Mai, 18 Uhr**

ARVES-TRIO  
 spielen Werke von J.Haydn, K. - M. Murph, F. Schubert

**BERLINER DOM**

**Sonntag, 1. April, 20 Uhr**

Georg Friedrich Händel: DER MESSIAS  
 (in englischer Sprache)

Stephanie Petitlaurent – Sopran, Franziska Markowitsch - Alt  
 Christian Mücke – Tenor, Jonathan de la Paz Zaens - Bass

Collegium Vocale Berlin, Berlin Sinfonietta  
 Leitung: Stefan Rauh

**KONZERTHAUS BERLIN**

**Montag, 30. April, 20 Uhr**

Carl Orff: CARMINA BURANA

Anne Bretschneider – Sopran, Jörg Erler - Tenor  
 Wieland Lemke - Bass

Konzertchor Johanneskirche Schlachtensee  
 Sinfonischer Chor und Kinder- und Jugendchor der Singakademie  
 Potsdam, Neue Preußische Philharmonie  
 Leitung: Stefan Rauh

## GOTTESDIENSTE IN DER JOHANNESKIRCHE

<b>Ostermorgen</b> 1. April	<b>5.30 Uhr</b> Pfrn. Albrecht + Team
<b>Ostersonntag</b> 1. April mit Kindergottesdienst	10.30 Uhr Pfr. Juschka
<b>Ostermontag</b> 2. April	10.30 Uhr Pf. Wittkopf
<b>Quasimodogeniti</b> 8. April anschließend Kirchencafé	10.30 Uhr Pfr. Juschka
<b>Taizé</b> 13. April	18.30 Uhr Team
<b>Misericordias Domini</b> 15. April	10.30 Uhr Pfrn. Albrecht
<b>Jubilate</b> 22. April, Familienkirche	10.30 Uhr Pfr. Juschka und Team
<b>Abendgottesdienst</b> Thema: Jubilate	18.00 Uhr Pfrn. Albrecht
<b>Abendmahlsgottesdienst vor der Konfirmation</b> Freitag, 27. April	19.30 Uhr Pfr. Juschka
<b>Konfirmationen</b> Samstag, 28. April	11.00 Uhr und 14.00 Uhr Pfr. Juschka
<b>Kantate</b> 29. April Konfirmation	<b>11.00 Uhr</b> Pfr. Juschka
<b>Abendmahlsgottesdienst vor der Konfirmation</b> Freitag, 4. Mai	19.30 Uhr Pfrn. Albrecht
<b>Konfirmationen</b> Samstag, 5. Mai	11.00 Uhr und 14.00 Uhr Pfrn. Albrecht
<b>Rogate</b> 6. Mai, <b>Konfirmation</b>	<b>11.00 Uhr</b> Pfrn. Albrecht

## GOTTESDIENSTE IM HUBERTUS-KRANKENHAUS

JEDEN SONNTAG 10 UHR

1., 8., 15., 22. und 29. April - Pfr. Weiß

## WIR DENKEN AN:

### BESTATTUNGEN:

Peter Paul K.	86 Jahre
Barbara G.	83 Jahre
Dietrich W.	82 Jahre
Regina H.	71 Jahre

## KONTAKTE

### Gemeindekirchenrat

Caroline Zeidler, Vorsitzende  
zu erreichen über das Gemeindebüro

**Gemeindebüro: Montag, Mittwoch, 9 - 13 Uhr  
Donnerstag 17 - 19 Uhr, Freitag 10 - 12 Uhr**

Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin  
Silja Schwarz und Marina Utzt

Tel. 80 90 22 50, Fax: 80 90 22 52  
E-mail: kontakt@gemeinde-schlachtensee.de  
[www.gemeinde-schlachtensee.de](http://www.gemeinde-schlachtensee.de)

### PfarrerIn Sonja Albrecht

Ilsteinweg 4a, Sprechzeiten nach Vereinbarung  
(außer montags) Tel. 78 89 04 01 oder über die Küsterei  
E-mail: s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de

### Pfarrer Michael Juschka

Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer dienstags),  
Tel: 033203/82618 oder über die Küsterei,  
E-mail: michaeljuschka@gmx.de

### Vikarin Elisabeth Schulze

Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer montags)  
Tel.: 0157 757 45 967 oder über die Küsterei  
E-Mail: elisabeth.schulze@gemeinde-schlachtensee.de

**Kirchenmusiker** Igor Schestajew, Tel. 21 00 54 89  
E-mail: igor.shestaev@web.de

**Jugendmitarbeiterin** Katja Schröder  
katja.schroeder@teltow-zehlendorf.de

**Projektkoordinatorin GiG** (Getragen in Gemeinschaft)  
Nicole Herlitz, Matterhornstraße 37-39, 01722033439,  
nicole.herlitz@teltow-zehlendorf.de

**Kirchwart** Michael Murawski  
Matterhornstr. 39, Tel. 802 58 80

**Kindertagesstätte** Dubrowplatz 4, Sprechzeiten:  
Dienstag, 10.00 - 12.00 Uhr, Carola Schneider, Tel. 802 60 92,  
Fax 8 05 82 722, E-mail: schlachtensee@lemiki.de

### Diakoniestation Zehlendorf-West

Potsdamer Chaussee 69a, 14129 Berlin  
Montag-Freitag, 8.30-18 Uhr, Tel. 81 09 10 33

**Spenden** Gemeinkonto: Kirchenkreis Berlin Süd-West,  
IBAN: DE50 5206 0410 3603 9663 99 BIC: GENODEF1EK1  
Stichwort „Schlachtensee + Verwendungszweck“  
Die Gemeinde führt keine Haussammlungen durch.

### Ev. Förderungsverein Schlachtensee e.V.

Harald von Trotha, Vorsitzender  
foerederungsverein@gemeinde-schlachtensee.de  
IBAN: DE73 1001 0010 0021 6281 04, BIC: PBNKDEFF 100 100 10

## Impressum

Das Nachrichtenblatt der Gemeinde Schlachtensee wird vom Gemeindekirchenrat herausgegeben. Redaktion: Sonja Albrecht, Till Hagen, Michael Juschka, Inge Karnetzki, Gisela Krehnke, Michael Schirmann, Sophie v. Wulffen  
Namentlich gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar. Es erscheint 10mal im Jahr in z.Zt. 5000 Exemplaren und wird durch HelferInnen an alle Haushalte in der Gemeinde verteilt. Die nächste Ausgabe erscheint am 29. April, Redaktionsschluss: 7. April